

Neues Angebot für den Berufseinstieg

Fachbegleitung. Der Kanton Solothurn schafft mit der «Fachbegleitung zum Berufseinstieg» ein neues Angebot für Lehrpersonen in der Berufseinstiegsphase. Schulleitungen können ab Schuljahr 2018/19 eine erfahrene, qualifizierte Lehrperson als Fachbegleitung einsetzen.

Die Fachbegleitung Berufseinstieg bietet vor Ort eine niederschwellige Unterstützung für Berufseinsteigende. Das Angebot richtet sich an Lehrpersonen im ersten und zweiten Berufsjahr. Insgesamt stehen 35 Stunden Beratungszeit zur Verfügung. Die Fachbegleitung Berufseinstieg erweitert das bisherige kantonale Konzept «Begleiteter Berufseinstieg», das neben zwei obligatorischen Orientierungsnachmittagen spezifische freiwillige Kursangebote vorsieht.

Individuelle Beratung

Das ergänzende Angebot soll dazu beitragen, Lehrpersonen in der Berufseinstiegsphase individuell und wirksam zu begleiten, sodass sie gut in ihre neue Tätigkeit einsteigen können. Eine erfahrene Lehrperson mit Zusatzqualifikation

als Praxislehrperson oder in Erwachsenenbildung berät sie in fachlichen Belangen. Die fachbegleitende Lehrperson initiiert einen kontinuierlichen Austausch, um das professionelle Handeln des oder der Berufseinsteigenden zu stärken. Bei Bedarf bietet sie Unterstützung bei der Bewältigung der alltäglichen Anforderungen. Die Fachbegleitung besteht aus verbindlichen Grundelementen und weiteren Treffen. Der Auftrag ist bewusst offen gestaltet und lässt Spielraum für die Bedürfnisse und Anliegen der Berufseinsteigenden. Die Begegnungen erfolgen nach gegenseitiger Absprache.

Kanton setzt Zeichen für Berufseinstieg

Der Kanton übernimmt die Kosten für das neue Angebot – im Wissen darum, dass der Berufseinstieg als ein Meilenstein in der Arbeitsbiografie von Lehrpersonen gilt. Nach erfolgreichem Abschluss des Studiums sind Lehrerinnen und Lehrer kompetente Fachleute, die motiviert und neugierig ihre erste Stelle antreten. Mit der Übernahme einer Klasse tragen sie von Anfang an die gesamte Verantwortung und werden mit vielfältigen Aufgaben und komplexen Anfor-

derungen konfrontiert. Dabei können Fragen und Unsicherheiten auftreten. Da sich die ersten Berufserfahrungen prägend auf die Berufsidentität auswirken, ist eine individuelle Begleitung und Unterstützung entscheidend. Zudem soll die hohe Professionalität, die im Studium erworben wurde, in der Praxis bewahrt und erweitert werden. Dies gelingt durch Reflexion und eine intensive Auseinandersetzung mit der eigenen Berufstätigkeit. Eine erfahrene Fachperson kann dazu beitragen, diesen Prozess zu unterstützen.

Anforderungen an die Fachbegleitung

Die Fachbegleitung verfügt über eine breite, reflektierte, mindestens dreijährige Berufserfahrung (auch als Lehrperson) sowie eine Zusatzausbildung (oder in Ausbildung) als Praxislehrperson, in Erwachsenenbildung, Beratung/Coaching oder sie verfügt über eine andere gleichwertige Ausbildung. Im Idealfall unterrichtet sie auf derselben Stufe und am gleichen Schulort. Für die Übernahme der Funktion ist der einmalige Besuch eines Einführungstages an der PH FHNW obligatorisch.

Schulleitung entscheidet

Die Berufseinführung neuer Mitarbeitenden gehört zu den Personalmanagementaufgaben der Schulleitung. Das Angebot Fachbegleitung Berufseinstieg ist freiwillig – inwiefern dieses an ihrer Schule eingesetzt wird, entscheiden die Schulleitenden. Eine schriftliche Vereinbarung zwischen Schule und Fachbegleitung regelt den Einsatz. Entsprechende Informationen gingen am 23. Januar 2018 via SOBildung an die Schulleitungen.

Das Konzept zur Fachbegleitung Berufseinstieg mit weiteren Details zur Organisation und zur inhaltlichen Ausgestaltung ist auf der Website des VSA unter Qualität und Aufsicht → Qualitätsarbeit aufgeschaltet.

Volksschulamt Kanton Solothurn



Foto: Monika Sigrist, VSA.